



19. Mai: Städtische Abstimmung zur neuen Grundordnung Gurzelen

Medienmitteilung der Interessengemeinschaft Biel-Seeland des Regionalverbands Bern-Solothurn der Wohnbaugenossenschaften Schweiz

26. April 2019

Die gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften sind bereit

Die gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften, die unter dem Projektnamen GURZELENplus Biels grösste Baubrache bebauen wollen, haben erste gemeinsame Strategieentscheide gefällt.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 20. März die Bauordnung auf der Gurzelen einstimmig angenommen. Und somit sein Vertrauen in die gemeinnützigen Bieler Wohnbaugenossenschaften ausgesprochen, die das Areal hauptsächlich bebauen sollen.

400 neue Wohnungen zu bauen, ist ein ambitioniertes und kostenintensives Vorhaben. Um es umsetzen zu können, haben sechs gemeinnützige Bieler Wohnbaugenossenschaften ihre Kräfte zusammengelegt und mit Logis Suisse AG eine siebte gemeinnützige Wohnbaugesellschaft an Bord geholt. Ziel der sieben Partner ist es, die Vielfalt zu wahren, aber sich unter dem Projekttitel GURZELENplus auch auf eine gemeinsame Strategie zu verständigen. An Workshops haben sie erste Eckwerte für die künftige Überbauung definiert, die nun rechtzeitig vor der Abstimmung der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden sollen:

1. Gemeinnützig

Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften verpflichten sich der Kostenmiete. Anders als bei Renditeobjekten deckt das Mietzinsniveau nur die effektiv anfallenden Kosten einer Liegenschaft – und finanziert keine Gewinnausschüttungen. Das Mietzinsniveau in Wohnbaugenossenschaften ist deshalb in Altbauten rund 20 Prozent tiefer als in vergleichbaren Rendite-Liegenschaften. Auf der Gurzelen wollen die Wohnbaugenossenschaften Wohnraum schaffen, in dem sie eher kompakte Wohnungen mit gut durchgedachten Grundrissen anbieten.

GURZELENplus

Postfach 1356

2501 Biel

E-Mail: info@gurzelenplus.ch

www.gurzelenplus.ch

2. Innovativ

Die Leerstandquote in der Stadt Biel ist in den letzten Jahren gestiegen. Rein renditeorientierte Wohnungsbauten haben es zunehmend schwierig auf dem Wohnungsmarkt. Für die Wohnbaugenossenschaften ist daher klar, dass sie nicht nur kostengünstige Wohnungen erstellen, sondern für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie für die Gesellschaft einen Mehrwert bieten wollen.

- Nachhaltigkeit: Verdichtung, möglichst nach den Richtlinien einer 2000-Watt-Überbauung, dazu ein innovatives Mobilitätskonzept.
- Vielfalt: GURZELENplus legt Wert auf kollektiv genutzte Aussen- und Innenräume und eine Kombination von Wohnen und Arbeitsräumen.

3. Partizipativ

Die sieben Wohnbaugenossenschaften haben die Projektidee in Interaktion untereinander entwickelt. Mit fortlaufender Konkretisierung des Projekts wollen sie weitere Bevölkerungsteile in die Projektentwicklung miteinbeziehen. Dazu hat GURZELENplus ein Partizipationskonzept entwickelt. Bis anhin informieren die Projektbeteiligten alle Interessierten über das aktuelle Vorgehen in einem regelmässigen Newsletter.

4. Durchmisch

Neubauten sind teurer als Altbauten. Trotzdem wollen die gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften nicht nur für höhere Einkommen bauen. Gewähr dafür ist die Ausrichtung auf mehrere Generationen im breiten Mittelstand. Auch Armutsbetroffene und Gutverdienende sollen in der neuen Überbauung wohnen können.

Für den Regionalverband der Wohnbaugenossenschaften ist klar, dass die Überbauung nicht nur den künftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Gurzelen zu Gute kommt, sondern allen Bielerinnen und Bielern, weil gemeinnütziger Wohnraum die Immobilienspekulation eindämmt und Preissteigerungen im Wohnungsmarkt entgegenwirkt.

Mit zwei erfolgreichen Volksinitiativen haben die Bielerinnen und Bieler im Jahr 2016 den Weg geebnet für gemeinnützigen Wohnungsbau auf der Gurzelen. Nun haben sie am 19. Mai die Möglichkeit, dieses Votum an der Urne zu bestätigen.

Für Auskünfte steht zur Verfügung:

Fritz Freuler, Vorstandsmitglied IG Biel-Seeland
der Wohnbaugenossenschaften Schweiz, 079 241 34 01

Marianne Dutli, Projektleiterin GURZELENplus und
Logis Suisse AG, 076 544 18 81